

Bote von der Ybbs.

(Wochenblatt.)



Preise loco Waidhofen:
 Ganzjährig fl. 4.40
 Halbjährig „ 2.20
 Vierteljährig „ 1.10
 Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 kr. berechnet.

Inserate werden das erste Mal mit 5 kr. und jedes folgende Mal mit 3 kr. pr. 3spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. — Dieselben werden angenommen in Waidhofen a. d. Ybbs bei der Expedition, obere Stadt Nr. 8; ferner bei August Oder in Wien, I., Delfnerstrasse Nr. 3; bei J. Danneberg, Wien, II., Czerningasse 4; bei Dr. Stern, Wien, I., Wollzeile 24; und bei Hasenstein & Vogler in Wien, I., Wallfischgasse 10. — **Schluss des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.**
Redaktion und Administration: Obere Stadt Nr. 8. — **Manuskripte** werden nicht zurückgestellt; anonyme Zuschriften nicht berücksichtigt.

Auswärts mit Postverendung:
 Ganzjährig fl. 5.20
 Halbjährig „ 2.60
 Vierteljährig „ 1.30
 Pränumerationsbeträge sind voraus und portofrei einzusenden.

Nr. 47.

Waidhofen a. d. Ybbs, den 24. Dezember 1887.

2. Jahrg.

An die geehrten Abonnenten und Leser des „Boten von der Ybbs“!

Beim Beginne eines neuen Jahrganges unseres Blattes beehren wir uns, den geehrten Abonnenten mitzutheilen, daß wir uns entschlossen haben, dem „Boten von der Ybbs“ von Neujahr ab ohne irgend eine Erhöhung des Preises eine achtseitige Gratis-Beilage unter dem Titel:

„Illustriertes Unterhaltungsblatt des Boten von der Ybbs“

beizulegen, welche alle 14 Tage erscheinen und den P. T. Abonnenten zugleich mit dem Hauptblatte zugestellt werden wird. Diese Gratis-Beilage wird Original-Romane, Erzählungen, Gedichte, vermischte Mittheilungen u. dgl. enthalten und mit guten Illustrationen ausgestattet sein.

Gleichzeitig erlauben wir uns mitzutheilen, daß die bisherige Roman-Beilage des „Boten von der Ybbs“, der geschichtliche Roman: „Ein Oberösterreicher“ von Dr. Isidor Proschko, verschiedener Hindernisse halber von nun an nicht mehr dem „Boten von der Ybbs“ beigelegt werden wird, sondern daß wir denselben in nächster Zeit vollständig zum Abdrucke bringen und das ganze Werk geheftet unsern geehrten Abonnenten zustellen werden.

Wir hoffen, daß wir uns durch die oben angekündigte Erweiterung unseres Blattes den Beifall unserer Abonnenten und Leser erringen werden.

Waidhofen a. d. Ybbs, im December 1887.

Die Redaktion des „Boten von der Ybbs“.

Natural-Verpflegstationen in Nieder-Oesterreich.

Dem niederösterreichischen Landtag liegt ein eingehender Bericht des Landesauschusses über die Errichtung und die Wirksamkeit der Natural-Verpflegstationen in Niederösterreich vor. Nachdem am 15. Mai d. J. 142 Natural-Verpflegstationen activirt wurden, ist es von Interesse, zu erfahren, ob diese Institution die Hoffnungen, welche man bei deren Einführung hegte, erfüllt habe. Aus den in einer Beilage zusammengestellten Berichten geht die Thatfache hervor, daß die Natural-Verpflegstationen von eingreifender Wirkung auf das Bettel- und Vagabundenwesen waren, und daß seit dem Bestande dieser Institution die professionsmäßigen Bettler und Landstreicher fast gänzlich verchwunden

sind. Aus diesen Berichten ist weiter zu ersehen, daß die Bevölkerung nicht nur in den geschlossenen Orten, sondern insbesondere in den abseits gelegenen Dörfern den Sinn und die Bedeutung dieser neu geschaffenen Institution rasch erfaßt, und daß diese sich während der kurzen Zeit ihres Bestandes vollkommen eingelebt hat. In kurzer Zusammenfassung lassen sich die Wirkungen der Natural-Verpflegstationen dahin feststellen, daß das Bettel- und Vagabundenwesen in Abnahme begriffen ist, daß die Bevölkerung von den großen Opfern in Form von Baargeld und Lebensmitteln, die sie vor dem Bestande der neuen Institution den zahlreichen Bettlern und Vagabunden oft in erzwungener Weise verabreichte, zum größten Theil befreit ist; es läßt sich ferner nicht verkennen, daß die Thätigkeit der Gerichte und Sicherheitsbehörden in der Unterdrückung des Bettel- und Vagabundenwesens keineswegs mehr in so hohem

Grade in Anspruch genommen wird, und ist durch die Verminderung der zur gerichtlichen Amtshandlung gelangenden Straffälle, somit durch den Hinwegfall der Auslagen für die Unterhaltung der Häftlinge eine immerhin nicht unwesentliche Entlastung des Staatschazes eingetreten. So bedeutend nun der Erfolg und die Wirkung der Natural-Verpflegstationen auch bereits heute sein mag, ist sich der Landesauschuss doch darüber klar, daß diese Institution noch weiterhin der sorgfältigsten Pflege und Überwachung bedarf. Die bisher erzielten Erfolge werden in das richtige Licht gestellt, wenn man erfährt, daß die Zahl der in den niederösterreichischen Natural-Verpflegstationen seit dem 15. Mai d. J. Aufgenommenen sich auf 31.688 beläuft. Die Kosten der Verpflegung betragen 6097 fl. In 967 Fällen kamen Arbeitsvermittlungen vor.

FEUILLETON.

Gardinen-Predigt.

Gustav D. kommt von einem Gauckler etwas spät nach Hause und erkärt seiner Frau, von nun ab wolle er einen Haushorschlüssel haben.

1.

„Bei meiner Treu! — Weshalb Du Dich jetzt noch in's Bett legst, begreife ich wirklich nicht; denn es wird nicht lange dauern, dann krähen die Hähne. Ei, ei — und da glauben die Leute, Du hättest Gefühl, Du hättest ein gutes Herz — wohl möglich, aber vielleicht für die Zechgenossen in den Wirthshäusern, für die Deinigen sicher nicht, hier zu Hause hast Du es wenigstens noch nicht gezeigt, denn es ist herzlos, es ist barbarisch, daß man deinetwegen bis lange nach Mitternacht aufbleiben muß.“

Weshalb ich aufgeblichen bin? Weil es mir Spaß macht — deshalb. Ein schöner Dank, der mir dafür wird. Mein D. — dein Reden hilft Dir nichts — fortan soll das

Mädchen gewiß nicht mehr auf Dich warten, dessen sei versichert. Was sagst Du?

Weshalb sie dann mit mir aufbleiben muß? Witdest Du Dir wirklich ein, ich werde die ganze Nacht allein sitzen? Das ist ja eine hübsche Zumuthung von Dir. Was sagst Du?

Weshalb wir beide aufblieben? Was geht Dich das an, D.? das ist meine Sache. Aber deshalb geschieht es wirklich nicht, um das Vergnügen zu haben, darüber reden zu können. Du bist ein ganz gefühlloser, undankbarer Mensch — daß Du mir überhaupt nur so etwas sagen kannst. Ich bleibe auf, weil ich aufbleiben will, und kämst Du meinetwegen die ganze Nacht nicht nach Hause — und lange dauert es gewiß nicht mehr, dann geschieht es sicherlich — so bliebe ich die ganze Nacht auf und rührte das Bett nicht an — also darüber sprich nur ja nicht.

Das glaub' ich — in den Bierhäusern und auf der Regelpbahn, sowie bei dem Kartenspiel und Bolzschießen dauert euch Männern die Zeit nicht lang. — Ihr kehrt euch nicht an die Uhr, lacht und spielt, erzählt euch Pöffen und Streiche

und denkt nicht im Entferntesten daran, daß auf der Welt ein Weisen lebt, das eure eigene Frau ist, das still zu Hause hockt, die Minuten zählt, allerlei furchtbare Dinge im Kaminfeuer sieht, und was das schlimmste ist, sich halb todt darüber ängstigt, daß Euch irgend etwas Böses zugestoßen sein könnte. Eigentlich kann es den Närrinnen nichts schaden, — denn was grämen sie sich wegen eines Menschen, von dem sie so schlecht behandelt werden. Das bleibt sich aber alles gleich; ist eine Frau erst mal verheiratet, so ist sie im vollsten Sinne des Wortes eine Leibeigene — nichts weiter — zuweilen sogar noch etwas Schlimmeres, und da muß sie natürlich schon alles ertragen.

Wissen möchte ich nur, was ihr Männer die halben Nächte zu reden habt. Statt in anständiger Weise hübsch bei Frau und Kindern zu Hause zu bleiben, und sich zur gehörigen Zeit in's Bett zu legen, treibt ihr euch in den Kneipen und Clubs umher und unterhaltet euch mit Menschen, die sich auch rein gar nichts aus euch machen. Mit einem Wort, es ist ein entsetzliches Leben, das ihr führt. Was sagst Du?

Sorge trägt; stimmungsvoll das Gedicht „Heilige Nacht“ von Otto Sievers und gewandt „Das große Fest der Liebe.“

Aber nicht allein dem „großen Fest der Liebe“ ist das vorliegende Heft des weit verbreiteten Blattes gewidmet.

Sachlich interessant und kunstvollendet ist die reichhaltige Illustration des Heftes.

Oesterreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild. Das kürzlich erschienene 18. Heft (50. Lieferung).

Zeitschrift des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins.

Redigiert von Th. Trautwein. Jahrgang 1887. Band XVIII. — Unter den alpinen Publicationen der Gegenwart stehen die Jahrbücher des D. und O. Alpenvereins seit jeher in erster Reihe.

Postfahrten zwischen Waidhofen a. Y.-Opponitz: Opponitz-Göstling: Table with departure times and distances.

Wochenmarkts-Getreide-Preise. Table with columns for Waidhofen a. Y., Steyr, and St. Pölten, listing prices for wheat, corn, etc.

Actualienpreise. Table listing prices for various goods like Spanferkel, Schweine, etc., with columns for Waidhofen and Steyr.

Am 1. Jänner beginnt ein neues Abonnement auf den „Boten von der Ybbs.“

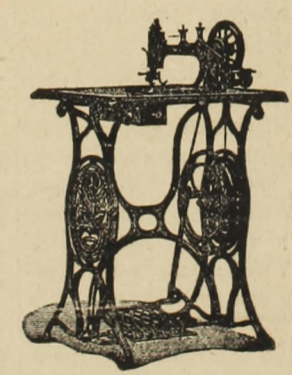
Pränumerationspreise: Vierteljährig mit Zusendung mittelst Post od. Boten fl. 1.30

Victorin & William-Zechen Kohle per 100 Kilo fl. 1.—, bei J. Lahner in Waidhofen

Don 1000 Kilo an frei ins Haus gestellt. Sonntag, den 25. u. Montag, den 26. Dezember: Eis fahrbar

J. Nagl's Teiche. Montag, den 26. December (Stefanitag) findet in Seiger's Gasthause wie seit vielen Jahren der berühmte Würstball statt.

Seine ergebenste Einladung macht J. Seiger, Gastwirth. Anfang 5 Uhr.



Christgeschenke NÄHMASCHINE Die Original-Dürkopp Singer aus Bielefeld ist die beste, leistungsfähigste und unübertroffenste Familien-Nähmaschine der Welt.

Auszug aus dem Fahrplan der k. k. österr. Staatsbahnen. Amstetten-Klein-Reifling.

Table with train schedules, columns for stations (Wien, Amstetten, etc.), departure times, and arrival times.

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Minuten Früh ist durch fette Ziffern kenntlich gemacht.

Statuten für Genossenschaften, sowie alle sonstigen Druckformen werden billigst, geschmackvoll und schnell verfertigt in A. Hennebergs Buchdruckerei in Waidhofen a. d. Ybbs, obere Stadt Nr. 8.

Klavier. Ein Frenzl'scher Flügel, gut erhalten, ist um 50 fl. zu verkaufen.

„St. Norbertus“ Buch- und Kunstverlagerei Wien, III. Seidlgasse 8 (St. Norbertus-Haus)

Inm Jubelfeste Pappst Leo XIII. Im Laufe der nächsten Woche erscheint in unserem Verlage eine billige Volksausgabe des Büchleins: Pappst Leo XIII.

Sein Leben und Wirken, seine bevorstehende goldene Messe, nebst einigen nützlichen Bemerkungen von Anton Schöpfleutner, f.-e. geistl. Rath und Kirchendirector. — Das Reinerträgniß wird zum Theile dem Peterspennig, zum Theile dem katholischen Waisen-Hilfsvereine zugewendet.



Für Weihnachten! Christbaum- Bäckerei

in schönster und größter Auswahl
per Stück von einem kr. aufwärts.

Christbaumkerz

aus reinem Wachs, nicht tropfend,
sehr langsam und schön brennend, in
verschiedenen Farben und Größen zu
1, 2, 3, 4 und 5 kr. und höher bei

Leopold Fries,

Waidhofen a. d. Ybbs, untere Stadt.



Bei Johann Wagmeister in Amstetten

ist das neue 0-30

Drillingsgewehr

von Suhl zu 95 fl. (auch auf Ratenzahlung) zu
bekommen.

Gulden 100 bis 200 Gulden

können Personen jeden Standes, monatlich verdienen, welche
sich mit dem Verkaufe von in Oesterreich gesetzlich ge-
statteten Prämien-Anlehens-Losen befassen wollen. — Offerte
an **Max Lustig**, Bankgeschäft in **Budapest**. 10-10

Auflage 352.000 das verbreitetste aller deutschen
Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen
in zwölf fremden Sprachen.

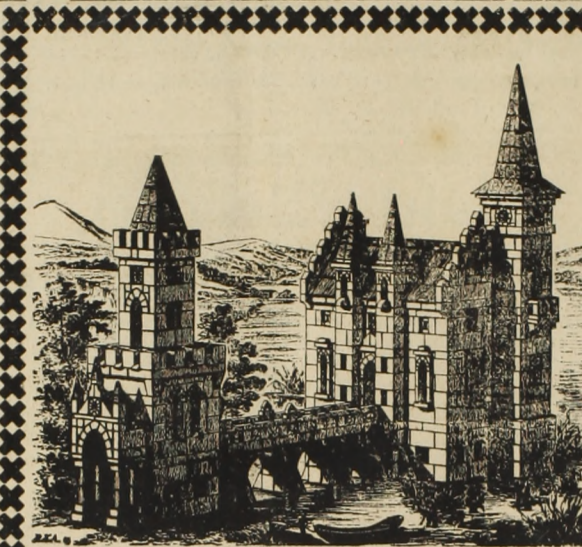
Die Modenwelt.



Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.
Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M.
1,25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, ent-
haltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung,
welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leib-
wäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für
das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leib-
wäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche
z. c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der
Garderobe und 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei,
Namens-Chiffren z. c.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und
Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expe-
dition, Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.



Gesetzlich geschützter Hôtel-Block-Kalender mit Annoncen.

Zufolge geschlossener Verträge mit den Hôtellern in Wien,
Brünn, Prag, Budapest, Dresden, Bresslau, Stettin, Hamburg, Köln
etc. und in den Curorten Baden, Vöslau, Karlsbad, Franzensbad
werden diese **Block-Kalender** in alle Fremdenzimmer aller Hôtels
vorläufig obiger Städte zur dauernden Affichirung gelangen, u. zw.
bei der Signalleitung, wo der Hôtel-Gast unbedingt verweilen muss.

Es ist den Inseraten auf diesen Block-Kalendern dadurch un-
dass dieselben in einem geschlossenen Raume sich befinden, ein und
bedingter Erfolg zuzu sprechen.

Der Raum für Inserate, da nur 10 Firmen aufgenommen
werden können, ist ein beschränkter und sind Concurrenz-Firmen
total ausgeschlossen.

Preis für den Raum einer Annonce 40/35 Mm. sind per Hôtel
und Jahr von fl. 3,50 bis fl. 40.— (15 bis 20 kr. per Zimmer und
Jahr berechnet.)

Aufträge sind zu richten an die

Annoncen-Expedition MORIZ STERN,

0-9 Wien, I., Wollzeile Nr. 24

wo Näheres und Muster auf Verlangen erhältlich.

Die Gartenlaube

beginnt soeben ein neues Quartal mit:

„**Fisa's Tagebuch**“ von **Mara Biller**.

Zu beziehen in **Wochen-Nummern** (Preis fl. 1,10 vierteljährlich)
oder in 14 Heften à 30 kr. oder 28 Halbheften à 15 kr. durch **J.
Leg**, Buch- und Papierhandlung in Waidhofen a. d. Ybbs.

Richter's Anker-Steinbankasten

sind anerkanntermaßen das beste
und gediegenste

Weihnachtsgeschenk für Kinder in jedem Alter!

Wer bereits einen Steinbankasten be-
sitzt, der kaufe den nächsten Ergän-
zungskasten.

Den illustrierten Preisconrant
versendet gratis und franco:

Carl Friess,

Waidhofen a. d. Ybbs.
untere Stadt.

Christ-
baum-Decorationen. — Puppen in allen
Größen. Zerlegbilder. Gesellschaftsspiele.
Cigarrenspitzen, Pfeifen und alle Rauch-
requisiten. — Galanterie-, Bijouterie- und
Lederwaaren.

Kranzschleifen

mit allen beliebigen Aufschriften
in echtem Gold und Silber,
besonders

Fahnenbänder

auch doppelseitig, 20-jährige
Garantie, werden billigst, und
schnell nach eigener Erfindung

in der Buchdruckerei (obere Stadt Nr. 8.) geliefert.

Anton v. Henneberg,

Buchdruckereibesitzer in Waidhofen a. d. Ybbs.

J. BENDICK in St. Valentin, N.-Öst.

neuerfundene, durch Patent vor Nachahmung geschützt

Leder - Glanz - Tinktur

Dieselbe wird nicht nur bei mehreren k. k. Regimentern, sondern auch
von **L. K. Mohlton** zu **Riemencug** und **Wägen** verwendet, ist auch auf allen k. k.
Staatsbahnen, sowie der **k. k. priv. Südbahn**, in deren Consum-Werthen einge-
führt und wurde deren Vorzüglichkeit durch chemische Analyse von erster Instanz
autorität der Lederindustrie bestätigt, und wolle nicht mit gewöhnlicher flüssiger
Glanzwäsche z. B. **Lederappretur**, **Momms** oder **französischer Glanzwische** z. c.
verwechselt werden, denn es besteht aus Bestandtheilen, welche dem Leder nur
nützlich sind, beim sie saugt sich ins Lederwerk wie feines Oel ein, **bleibt nicht**
auf der Oberfläche deselben, und darf nicht weggewaschen oder weggeschwungen werden,
wie es bei anderen Fabrikaten nach Gebrauchsanweisung der Fall ist und im
Unterlassungsfall besonders an **Riemencug** das Springen verursacht.

Auch wurde nur diesem meinem Fabrikate von der hohen k. k. Regierung
ein **ausschließliches Privilegium** ertheilt und kommt um das **Doppelte**
billiger wie andere ähnlich obenannte Fabrikate

Preis per Flasche: Nr. 1, 1 fl., Nr. 2, 40 kr., Nr. 3, 20 kr. (letztere auf
60 Paar Schuhe genügen).

Um Schuhwerk, Pferdegeschirr z. c. bei Nässe trocken, bei Sommerhitze
weich und geschmeidig zu erhalten, ist nur bestens erprobt das k. k. ausschließlich
patentirte wasserdicke

Ledernahrungsfett.

Beweise von dessen Vorzüglichkeit sind nicht nur 2 Patente für Leder-
conferirungsmittel, sowie 25 Prämierungen und hunderte von Anerkennungs-
schreiben, sondern auch, daß es vom k. k. Militär, ja sogar vom **allerhöchsten**
Kaiserhause seit nahezu 10 Jahren zu Jagdgeschirren benützt wird.

Warnung vor Fälschung.

Außer der Fabrik: Hauptdepot: **Wien**, bei **L. Sindl**, VIII., Floriantgasse 51,
und in allen größeren Orten bei den beehrtesten Hrn. Kaufleuten.

In Waidhofen a. d. Ybbs bei Herrn **K. Fries**; in Amstetten bei
den Herren **Rufkäfer** und **Boche** u. s. w.

Warnung vor Fälschungen, auf jeder Flasche und jeder Pack-
dose ist der Name des Erfinders **J. Bendick** ersichtlich.

Uebernahme
von
Geschäfts-Empfehlungen

Circulare,

Briefköpfen,

Rechnungen,

in allen Formen

Wein- und
Speise - Tarifen,

Adress-, Visit-
und Ball-Karten,

Geburts-, Trauungs-
und

Sterbe - Anzeigen,

Trauerbilder.

Die Buchdruckerei

des

A. v. Henneberg

in

Waidhofen a. d. Ybbs,

obere Stadt Nr. 8,

(Redaktion und Administration des „Bote von der Ybbs“)

empfiehlt sich zur Anfertigung

aller Gattungen Drucksorten

in eleganter Form

☛ schnell und billig. ☛

Uebernahme
von

Kanzlei - Tabellen

für k. k. Aemter,

Drucksorten für

Advokaten

und

k. k. Notare,

für hochw.

Pfarrämter,

k. k.

Bezirkshauptmannschaften,

löbl. Gemeinden,

k. k. Lottokollectanten,

Quittungen,

Preisconrants in allen Farben & Grössen.